

Universität Bamberg



Bamberger Studieninformationen

Bachelor

Master

**Sprache · Literatur
Kultur & Kommunikation**

Bamberger Studieninformationen

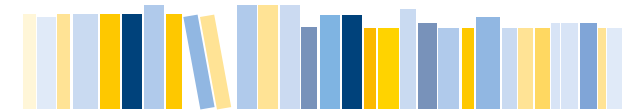


Ergänzend zu unserem Magazin *uni.vers Studium*, das jährlich gute Gründe für ein Studium in Bamberg nennt und das Studienangebot überblicksartig vorstellt, vertieft die A5-Reihe *Bamberger Studieninformationen* relevante Studieninformationen thematisch und systematisch!

Bisher erschienene Ausgaben sind:



Inhalt



Die Uni stellt sich vor		Unsere Studiengänge	
Grußworte	4	Übersicht	26
Die Otto-Friedrich-Universität	5	BA/NF Allgemeine Sprachwissenschaft	28
Leben und Studieren in Bamberg	6	MA General Linguistics	29
Warum? Darum! Gute Gründe für ein Studium in Bamberg	8	BA Anglistik/Amerikanistik	30
Die Fakultät GuK	10	MA English and American Studies	31
Die drei Standorte der Universität	11	BA Germanistik	32
Studienübersicht	12	MA Germanistik	33
Mehrfachbachelor	14	MA Deutsche Sprachwissenschaft	34
Informationsangebote	18	MA Neuere deutsche Literaturwissenschaft	35
Studienvoraussetzungen	19	BA Klassische Philologie Gräzistik/Latinistik	36
Sprachenzentrum	20	MA Klassische Philologie	37
Einschreibung Bachelor	22	BA Romanistik	38
Bewerbung Master	23	MA Romanistik	39
Internationale Erfahrungen erwünscht!	24	BA Slavistik	40
		MA Slavistik	41
		BA Kommunikationswissenschaft	42
		MA Kommunikationswissenschaft	43
		BA Jüdische Studien	44
		MA Literatur & Medien	45
		BA Interdisziplinäre Mittelalterstudien	46
		MA Interdisziplinäre Mittelalterstudien	47
		Internationale Programme:	
		Joint Programme English and American Studies	48
		Joint Degree Deutsche Philologie des Mittelalters	49
Kontakt · Impressum	46		



Prof. Dr.
Markus Behmer

Liebe Studieninteressierte,

die Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften, kurz GuK, weist das größte Fächerspektrum der Otto-Friedrich-Universität Bamberg auf. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die vielfältige Menge derjenigen Fächer, die Sprachen, Literaturen und Kulturen erforschen. Ihnen widmen wir dieses Heft.

Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen bei den vorgestellten Fächern zum einen diachrone und synchrone Untersuchungen zum Sprachwandel, zum anderen Fragen zum Verhältnis von Literatur und Medien. Unsere große Besonderheit besteht jedoch darin, dass unserer Philologien zugleich interdisziplinär kulturwissenschaftlich operieren.

In Bamberg bieten wir Ihnen die Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit international renommierten Kolleginnen und Kollegen zu forschen. Sie können außerdem wertvolle Praxiserfahrung sammeln und sich für vielfältige und spannende Berufsfelder qualifizieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Prof. Dr. Markus Behmer,
Dekan der Fakultät

Liebe Leserinnen und Leser,

die zahlreichen Bachelor- Master- und Lehramtsstudiengänge unserer Fakultät decken ein breites Spektrum von Studieninteressen ab. Sie geben eine grundlegende methodische und fachliche Ausbildung sowie die Gelegenheit, dieses Wissen schon im Studium praxisnah anzuwenden. Dieses Heft hilft Ihnen, das für Sie passende Studienangebot auszuwählen.

Als Studiendekane ist es unter anderem unsere Aufgabe sicherzustellen, dass Studierende angemessen betreut werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir bei der nächsten Erstsemesterbegrüßung auch Sie als Studentin oder Student an unserer Fakultät willkommen heißen könnten.

Prof. Dr. Marc Redepenning und
Prof. Dr. Thomas Weißer,
Studiendekane



Prof. Dr. Marc
Redepenning



Prof. Dr. Thomas Weißer



Die Otto-Friedrich-Universität



Prof. Dr. Frithjof Grell

Sie legen Wert auf persönliche Betreuung und kurze Wege? Sie möchten mit einer modernen Ausstattung arbeiten, aber trotzdem ein schönes Ambiente genießen? Internationalität ist Ihnen wichtig? Willkommen in Bamberg!

Ich bin seit 2017 in der Universitätsleitung für den Bereich Lehre und Studierende zuständig und kann Ihnen aus dieser Perspektive nur zu Bamberg als Studienort raten! Sie entscheiden sich für eine Universität mit einem klaren akademischen Profil und einem exzellenten Ruf, denn immer wieder schneiden unsere Studiengänge in Hochschulrankings sehr gut ab. Unser Spektrum ist vielfältig, die Fächer sind in großem Umfang kombinierbar, und Sie können bei uns flexibel studieren. Außerdem profitieren Sie von einer ausgezeichneten Universitätsbibliothek und von den Diensten eines modernen Re-

chenzentrums. Alle unsere Studiengänge sind akkreditiert, d.h. sie sind von Agenturen geprüft oder haben ein universitätsinternes Prüfungsverfahren erfolgreich durchlaufen.

Vor allem aber sind wir stets für unsere Studierenden da. Sie finden bei uns für alle Fragen und Belange des Studiums kompetente und hilfsbereite Ansprechpersonen – und werden sich schnell in Bamberg wohl und zuhause fühlen.

Es grüßt Sie herzlich aus dem schönen Bamberg

Prof. Dr. Frithjof Grell,
Vizepräsident für Lehre
und Studierende

Studierende der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften studieren vorwiegend in der historischen Altstadt. Links im Bild: die gläserne Teilbibliothek 4 für Sprach- und Literaturwissenschaften.





Leben und Studieren in Bamberg



Eine lange Historie, ein Hauch von Italien, moderne Urbanität. In der UNESCO-Welterbestadt Bamberg berühren sich die Epochen und lassen ein einzigartiges, kontrastreiches Stadtbild entstehen. Dieses Flair ist unverwechselbar, Bamberg ist gesellig und weltoffen. Studierende sind ein fester Bestandteil des städtischen Lebens: Die zahlreichen historischen und modernen Universitätsgebäude tragen die Idee von einer *Universität in der Stadt* – das unterscheidet die Otto-Friedrich-Universität von vielen anderen Hochschulen in Deutschland.

Lebensqualität pur: Die Lage auf sieben Hügeln, der Bürgerpark Hain mit seinem einzigartigen Flussbad, die Nähe zur Fränkischen Schweiz, dem Steigerwald oder dem Oberen Maintal machen Bamberg und die Umgebung zu jeder Jahreszeit erlebens- und genießenswert.



Bamberg wird gerne „Fränkisches Rom“ genannt – weil die Stadt auf sieben Hügeln erbaut wurde. Außerdem hat Bamberg vielerorts ein mediterranes Flair zu bieten.

Wie in jeder ordentlichen Studierendenstadt mangelt es auch in Bamberg nicht an Gelegenheiten, Semesterauftakte und Prüfungsabschlüsse gebührend zu feiern. Studierende der Literatur lieben Bamberg als lebendige Literaturstadt: Die Uni selbst bietet regelmäßig *Literatur an der Universität* und eine *Poetik-Professur*, die Stadt veranstaltet jedes Jahr ein Literaturfestival und das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia lädt ebenfalls regelmäßig Autorinnen und Autoren ein. Auch Freunde der Hochkultur kommen auf ihre Kosten: Die Bamberger Symphoniker sind weltbekannt, und das ETA Hoffmann Theater bietet mit seinem eigenen Ensemble ein großes Spektrum an Bühnenkunst.



Und der Sport? Bamberg ist Freak City! Spätestens seit die Brose Baskets 2004/2005 erstmalig Deutscher Meister wurden, kennt die Basketballbegeisterung in Bamberg keine Grenzen mehr. Ausverkaufte Spiele, die lautesten Fans der Liga und Live-Übertragungen der Play-offs auf dem Maxplatz gehören seitdem zum Alltag.



Bamberg ist ein idealer Studienort, denn Bamberg verbindet: Hier schließen sich Gegensätze nicht aus, sondern ergänzen sich gegenseitig produktiv, damit die Studierenden von zukunftsgerichteten Studienstrukturen und -angeboten profitieren können.

Find us on Facebook

www.facebook.com/UniBamberg



Viele Reiseführer sagen: Bamberg ist einer der Orte, die man gesehen haben muss. Warum also nicht gleich in der schönen Welterbestadt studieren?



Warum? Darum!

Gute Gründe für ein Studium in Bamberg



„Nach meinem Lehramtsstudium in Bamberg war für mich klar, dass ich auch für einen Master noch hier bleiben wollen würde. Die Stadt hat einfach die perfekte Größe – weder zu groß noch zu klein. An meinem Studiengang am Lehrstuhl bzw. der Professur für Deutsche Sprachwissenschaft gefällt mir vor allem der sehr persönliche, unkomplizierte und wertschätzende Umgang zwischen Lehrenden und Studierenden, sodass ich mich dort sehr gut aufgehoben fühle.“

Simone Falkner, Masterstudentin
Deutsche Sprachwissenschaft



„Von meinem Romanistikstudium hatte ich mir erhofft, dass es mir die Grundlagen für eine Tätigkeit im deutsch-französischen oder europäischen Umfeld vermittelt. Dank der ausgezeichneten individuellen Betreuungssituation in einem kleinen Fachbereich und der gleichzeitig großen Angebote der Universität für Studienaufenthalte im Ausland wurde diese Erwartung auch eingelöst. Nach dem Abschluss hat es mich nach Frankreich geführt, wo ich noch eine Doppelpromotion zwischen Bamberg und Paris absolviert habe. Heute arbeite ich als wissenschaftlicher Bibliothekar an einem deutsch-französischen Forschungsinstitut.“

Sven Ködel,
Alumnus der Romanistik und Germanistik



„Selbstständiges, kritisches Denken – wer könnte das nicht brauchen, sowohl beruflich als auch privat? Der Studiengang Jüdische Studien in Bamberg schult genau dies. Das Studium bietet die Möglichkeit, in besonderer Umgebung die jüdische Geschichte der Stadt und ihrer Umgebung zu erforschen. Ich denke sehr gerne an meine Studienzeit in Bamberg zurück und wende meine Fähig- und Fertigkeiten aus dem Studium täglich in meiner Tätigkeit als Redakteurin für Evangelische Religion und Ethik an.“

Katharina Schmitt,
Alumna der Jüdischen Studien



„Bamberg ist nicht Berlin, Hamburg oder München – und das ist auch gut so. So wie die Stadt ist auch die Uni vor allem authentisch und nahbar. Der direkte Draht zwischen Studierenden und Lehrenden gewährleistet sehr individuelle Förderung. Gerade die Germanistik ist herrlich facettenreich und bietet jede Menge Raum, sich inhaltlich auszutoben. Besonders der starke Praxisbezug bereitet gezielt aufs Berufsleben vor. Ich zum Beispiel habe nach meinem Studium zunächst als Referent im Europäischen Parlament gearbeitet und anschließend in meiner jetzigen Position als Corporate Affairs & Communications Manager.“

Hendrik Biergangs,
Alumnus der Germanistik

Die Fakultät GuK

GuK

Fakultät
Geistes- und
Kulturwissenschaften

SoWi

Fakultät
Sozial- und Wirtschafts-
wissenschaften

Huwi

Fakultät
Human-
wissenschaften

WIAI

Fakultät
Wirtschaftsinformatik &
Angewandte Informatik

Die Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften (GuK) weist das größte Fächerspektrum der Otto-Friedrich-Universität Bamberg auf. Dieses reicht von sprach- und literaturwissenschaftlichen Disziplinen über Philosophie, Theologie bis Geschichte, Archäologie und Geographie und bietet ein umfangreiches Angebot an Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen.

Das Profil der Fakultät GuK wird wesentlich geprägt durch die kulturwissenschaftliche Ausrichtung der einzelnen Fächer, die Bereiche wie Denkmalpflege, Kulturgutsicherung und Kunstgeschichte ebenso abdecken wie die verschiedenen Philologien, Geschichte/Europäische Ethnologie und Geographie.

Kennzeichnend für das Studienangebot der Fakultät ist der hohe Praxisanteil und -bezug, der die fundierte Vermittlung wissenschaftlicher Theorien und Methoden flankiert und auf die Umsetzung der im Studium erworbenen Kenntnisse im Berufsleben bereits vorbereitet.



Studien- und Berufserfolg vorprogrammiert:

- Die Fakultät hat anerkannte interdisziplinäre und internationale Bachelor- und Masterstudiengänge, die zugleich optimal auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet sind.
- Die Fakultät bietet eine exzellente Ausbildung von Doktoranden und Doktorandinnen an Lehrstühlen und Professuren und in Graduate Schools.
- In der Forschung lassen sich sechs Schwerpunkte bündeln, die jeweils von mehreren Fachdisziplinen und in verschiedenen Forschungseinrichtungen bearbeitet werden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie unter:

www.uni-bamberg.de/guk/ueber-die-fakultaet/forschung

- Abgerundet wird das Angebot durch die enge Kooperation mit kulturellen Einrichtungen, sowie einem breiten Angebot an Vorträgen, Kolloquien und Ringvorlesungen in allen Fächern.

Hier studieren Sie

Die vier Fakultäten unserer Universität sind hauptsächlich an drei Standorten angesiedelt:

1. ERBA-Insel:

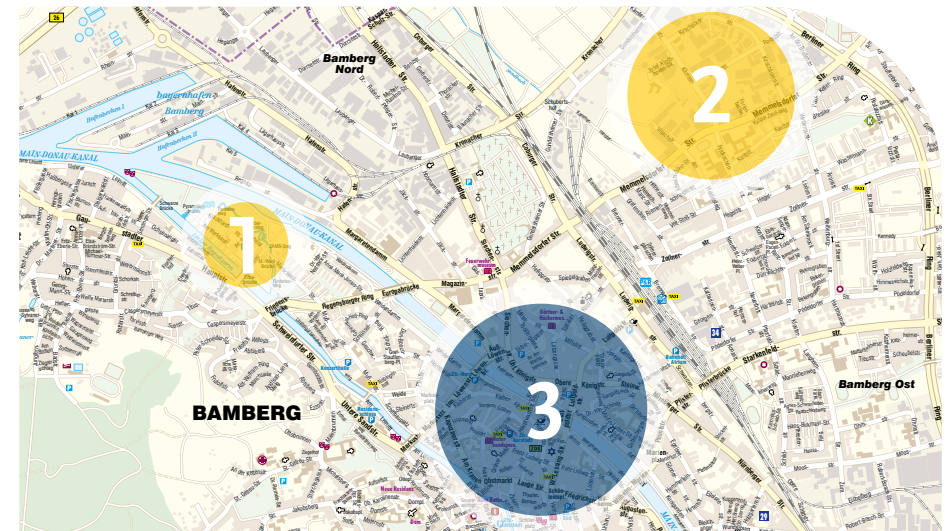
Die Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik ist hier neben anderen Fächern in einem modernen Gebäude auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau untergebracht.

2. Feldkirchenstraße, kurz Feki

Der moderne Gebäudekomplex in Bamberg-Ost beherbergt die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Hier ist auch das Rechenzentrum der Universität zuhause.

3. Innenstadt

Studierende der Geistes- und Humanwissenschaften lernen und arbeiten hier altstadtnah in historischen Gebäuden.



Huwi
Humanwissenschaften

Studienübersicht

Bachelorstudiengänge

Die Bachelorstudiengänge der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften sind mit einem Umfang von 180 ECTS auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern ausgelegt. Es werden z.T. Ein-Fach-Studiengänge angeboten, die Mehrzahl der Fächer folgt jedoch dem Zwei-Fach- bzw. Drei-Fach-Bachelor-System. Hierbei können dann auch Fächer aus anderen Fakultäten mit denen der GuK kombiniert werden (s. S. 15).

Ein Studium Generale (s. S. 16) schafft zusätzlich Freiräume. Nach bestandenen Studium wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) verliehen.

Der Zwei-Fach-Bachelor schafft zugleich Durchlässigkeit zum und Kompatibilität mit dem gymnasialen Lehramtsstudium.



Masterstudiengänge

Masterstudiengänge können sich an ein erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium anschließen. Sie sind mehrheitlich an klassischen Fächergrenzen orientiert und erlauben gegenüber dem Bachelor eine Konzentration auf ein Fach. Ein Erweiterungsbereich von 30 ECTS gewährleistet dabei aber interdisziplinäre Öffnung. Interdisziplinär sind dagegen die Masterstudiengänge „Literatur und Medien“ sowie „Interdisziplinäre Mittelalterstudien“.

Die Regelstudienzeit beträgt stets vier Semester, d.h. 120 ECTS. Der Zugang zu einem Fachmaster ist konsekutiv nach einem gleichnamigen Bachelor möglich, i.d.R. kann der Master aber auch ein Bachelor-Nebenfach fortsetzen. Es gilt das Prinzip „Zu jedem Bachelorstudiengang gibt es eine Fortsetzung im Master“.



Bachelorstudiengänge 75, 45, 30 ECTS

Masterstudiengänge 120 ECTS

BA Nebenfach
Allgemeine Sprachwissenschaft

MA General Linguistics

BA Anglistik/Amerikanistik

MA English and American Studies*

BA Germanistik

MA Germanistik

MA Deutsche Sprachwissenschaft

MA Neuere deutsche Literatur

MA Deutsche Philologie des
Mittelalters*

Diverse BAs möglich

MA Literatur & Medien

BA Klassische Philologie
Gräzistik / Latinistik

MA Klassische Philologie

BA Romanistik

MA Romanistik

BA Slavistik

MA Slavistik

BA Jüdische Studien

s. anderes Heft

BA Interdisziplinäre Mittelalterstudien

MA Interdisziplinäre Mittelalterstudien

BA Kommunikationswissenschaft

MA Kommunikationswissenschaft

* Der Masterstudiengang kann auch mit einem internationalen Abschluss als Joint Programme studiert werden (s. S. 48)

Interessen kombinieren – Bachelorstudium mit Haupt- und Nebenfächern

Germanistik mit Europäischer Ethnologie und Geschichte, Archäologische Wissenschaften mit Kunstgeschichte und Angewandter Informatik, Kommunikationswissenschaft mit European Economic Studies und Allgemeiner Sprachwissenschaft oder Romanistik und Philosophie – die Fächerkombinationen bei einem mehrfächrigen Bachelorstudium sind sehr vielfältig!

An der Universität Bamberg können Sie eine Vielzahl von Bachelorstudiengängen als Zwei-Fach- oder Drei-Fach-Studiengang studieren! Durch die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten lassen sich Ihre Interessen zu einem individuellen Studium bündeln und so ein persönliches Profil entwickeln, das Ihnen beim Berufseinstieg hilft.



Bei einem mehrfächrigen Studiengang kombinieren Sie Ihr gewünschtes Hauptfach mit einem weiteren Hauptfach oder ein Hauptfach mit zwei Nebenfächern oder Sie studieren Ihr Hauptfach als erweitertes Hauptfach mit einem Nebenfach. Abgerundet wird Ihr Studium durch das Studium Generale mit 18 ECTS-Punkten und die Bachelorarbeit mit 12 ECTS-Punkten, die Sie in Ihrem ersten bzw. im erweiterten Hauptfach schreiben.

Schauen Sie bei den Kombinationsmöglichkeiten auch über den Tellerrand! Sie können in Ihr geistes- und kulturwissenschaftliches Studium auch Nebenfächer wie Angewandte Informatik oder BWL integrieren!

Ein Wechsel der Fächerkombinationen ist ohne Probleme möglich. Die Zentrale Studienberatung und die Studierendenkanzlei beraten Sie hierzu.

Die möglichen Fächerformate sind im Anhang der Allgemeinen Prüfungsordnung der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften geregelt. Die Inhalte der einzelnen Fächer regeln die jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen.



Kombinationsmöglichkeiten für die mehrfächrigen Bachelorstudiengänge

Fach	Als Hauptfach studierbar (75 ECTS)	Als erweitertes Hauptfach studierbar (mit Nebenfach 30 ECTS)	Als erweitertes Nebenfach (45 ECTS) oder als Nebenfach (30 ECTS) studierbar
Allgemeine Sprachwissenschaft			●
Anglistik/Amerikanistik	●		●
Archäologische Wissenschaften	●		●
Europäische Ethnologie			●
Evangelische Theologie			●
Germanistik	●		● 2
Geographie	●		●
Geschichte	●	●	●
Islamischer Orient	●	●	●
Jüdische Studien	●		●
Kulturgutsicherung			●
Kunstgeschichte	●	●	●
Klassische Philologie/Gräzistik	●		●
Klassische Philologie/Latinistik	●		●
Kommunikationswissenschaft	● 1		●
Philosophie	● 1	● 1	● 1
Romanistik	●		● 6
Slavistik	●		● 6
Theologische Studien	●		●

Wählbare Haupt- oder Nebenfächer aus anderen Fakultäten

Fach	Als zweites Hauptfach studierbar (75 ECTS)	Als erweitertes Nebenfach (45 ECTS) oder als Nebenfach (30 ECTS) studierbar
Angewandte Informatik		●
Betriebswirtschaftslehre		●
European Economic Studies		●
Musikpädagogik		● 4
Pädagogik		● 5
Politikwissenschaft	● 3	●
Soziologie		●

1 zulassungsbeschränkt
2 nur erweitertes NF

3 als 2. Hauptfach
4 Eignungsprüfung!, nur 30-ECTS-NF

5 6-wöchiges Vorpraktikum!
6 HF auch mit NF kombinierbar

Studium Generale im BA

Eine ganz wichtige Komponente in der Konzeption der sprach- und literaturwissenschaftlichen Studiengänge ist das sogenannte *Studium Generale*. Im Mehrfachbachelor beträgt der Umfang 18 ECTS, d.h. 10 Prozent des gesamten Studiums. Das Studium gestaltet man hier nach eigenen Wünschen und Vorstellungen, ohne Notendruck und in selbstgewähltem Tempo.

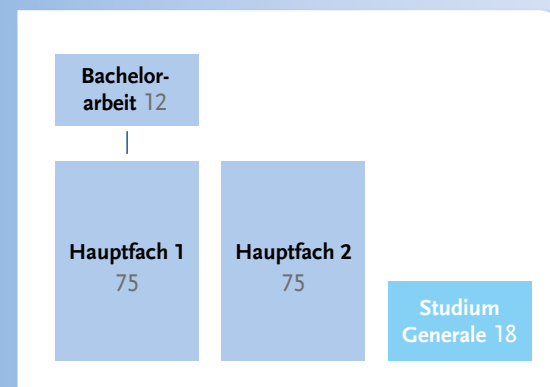
Inhaltlich ist das *Studium Generale* dazu gedacht, neben dem Fachstudium (weitere) Fremdsprachen zu erlernen, einen Auslandsaufenthalt vorzubereiten, andere Fächer auszuprobieren, die einen auch interessieren, über den Tellerrand der gewählten Fächer Einblicke in andere Disziplinen, Methoden und Fragestellungen zu gewinnen, Softskills zu erwerben (z.B. Präsentationstechniken, rhetorische Fähigkeiten etc.), Sommerschulen zu besuchen etc. Die Veranstaltungen dürfen dabei auch aus dem eigenen Studienfach kommen, das man auf diese Weise noch vertiefen kann.



Formal wählt man für sein Studium Generale reguläre Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Angebot der Universität, soweit es für das Studium Generale freigegeben ist – im elektronischen Vorlesungsverzeichnis UnivIS sind die Veranstaltungen entsprechend markiert. Es gibt also kein Spezialangebot nur für das Studium Generale. Die Veranstaltungen schließt man mit den jeweils geltenden Prüfungsmodalitäten ab und erhält seine ECTS-Punkte (z.B. 2 ECTS für eine Vorlesung oder einen Sprachkurs, 4 für eine Übung, 6 für ein Seminar usw.). Die Leistungen im Studium Generale können benotet sein, müssen das aber nicht. Bei der Berechnung der Gesamtnote des Studiums bleiben sie in jedem Falle unberücksichtigt.

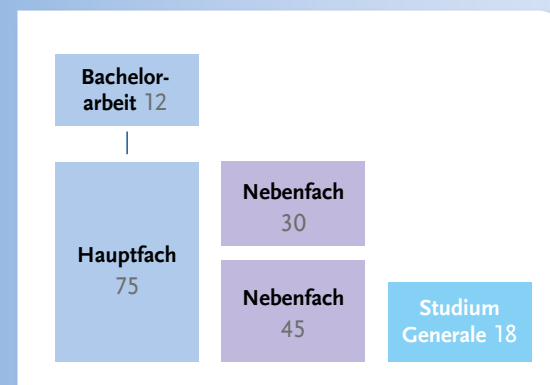
Das Studium Generale hat zwar einen Mindestumfang von 18 ECTS, aber der Entdeckerfreude und dem Wissensdrang sind keine Grenzen gesetzt: Man kann im Sinne eines Zusatzstudiums beliebig viele weitere Veranstaltungen absolvieren, die in den Abschlussdokumenten auch ausgewiesen werden.

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die ECTS-Punkte an.



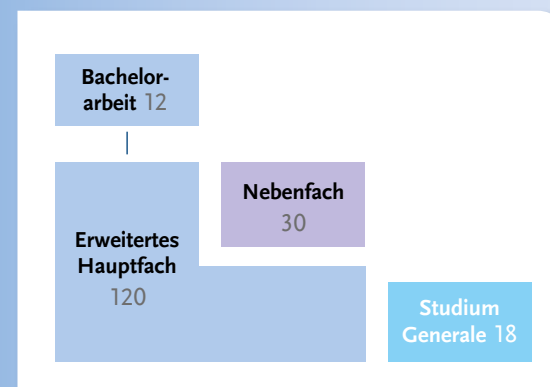
Kombination Hauptfach und Hauptfach

Bei der Variante Hauptfach & Hauptfach studieren Sie zwei Fächer mit jeweils 75 ECTS-Punkten. Ihre Bachelorarbeit schreiben Sie in Ihrem ersten Hauptfach.



Kombination Hauptfach und zwei Nebenfächer

Bei dieser Variante kombinieren Sie drei Fächer zu einem Bachelorstudium. Hierbei studieren Sie ein Hauptfach mit 75 ECTS-Punkten, ein „großes“ Nebenfach mit 45 ECTS-Punkten und ein „kleines“ Nebenfach mit 30 ECTS-Punkten.



Kombination Erweitertes Hauptfach und Nebenfach

Bei dieser Variante studieren Sie ein erweitertes Hauptfach mit 120 ECTS-Punkten und kombinieren es mit einem Nebenfach mit 30 ECTS-Punkten. Als erweitertes Hauptfach können Geographie, Islamischer Orient, Kunstgeschichte und Philosophie gewählt werden.



Informationsangebote

Zentrale Studienberatung

Bei allen fachbezogenen Fragen zu einem Studiengang bzw. den Lehrveranstaltungen bietet die Fachstudienberatung eine geeignete Anlaufstelle. Eine Übersicht über die aktuellen Fachstudienberatungen ist hier stets aktuell zu finden

www.uni-bamberg.de/studienberatung/fachstudienberatung

Die Fächer veröffentlichen ihre Kontaktpersonen und Sprechzeiten auf ihren Webseiten.



Fachstudienberatung

Die Fachstudienberaterinnen und -berater geben unter anderem Hilfestellung bei Fragen zur Stundenplanerstellung, zur Modulprogression, zur Lehrveranstaltungsauswahl und zu den Prüfungs- und Studienordnungen. Sie beraten Studierende auch im Hinblick auf Auslandsaufenthalte. Und vieles mehr.

Darüber hinaus gibt es in allen Studiengängen eine Studiengangsbeauftragte bzw. einen Studiengangsbeauftragten, die oder der für allgemeine Fragen sowie für die Qualitätssicherung zuständig ist, sowie einen Prüfungsausschuss, an den auch alle Anträge auf Anrechnungen und dergleichen zu richten sind.

Die jeweils Zuständigen sind hier notiert:

www.uni-bamberg.de/studium/im-studium/studiengangsbeauftragte

www.uni-bamberg.de/guk/personen-und-einrichtungen/pruefungsausschuesse

Fachschaft GuK

Sie haben Fragen zum Studium und benötigen den Rat anderer Studierender Ihres Faches? Sie möchten ein Fach studieren und suchen Beratung aus studentischer Sicht? Dann finden Sie die richtigen Ansprechpersonen in der Fachschaft. Neben der Beratung und Informationsweitergabe organisiert die Fachschaft auch die Erstsemestereinführungstage sowie diverse kulturelle Veranstaltungen.

www.uni-bamberg.de/guk/personen-und-einrichtungen/fachschaft



Studienvoraussetzungen

Wer einen Bachelor- oder Masterabschluss in Sprache, Literatur, Kultur oder Kommunikation machen möchte, sollte selbstverständlich die Freude an Sprache, ihrer Grammatik, Geschichte, Struktur und Analyse mitbringen, ebenso die Freude an langen wie kurzen Texten, deren Analyse, Rezeption, Wirkung oder Übersetzung. Kultur und Kommunikation betten all dieses ein in einen gesellschaftlich größeren Kontext bzw. stellen die Kommunikation als solche und ihre Medien in den Vordergrund. Eine Sprachausbildung ist in allen Fremdsprachenphilologien selbstverständlich Bestandteil des Studienganges, wobei vorhandene Kenntnisse angerechnet werden können. (Zum Sprachenzentrum und seinen Aufgaben s. S. 20.) Rezeptive Englischkenntnisse sind in jedem Fall erwünscht und hilfreich.



Spezielle Studienvoraussetzungen gibt es nicht; zum Studium der Anglistik wird aber schon für den Bachelor ein hohes sprachliches Niveau erwartet. Für einzelne Fächer kann es einen NC geben, d.h. dass ein Studienplatz erst nach einem Bewerbungsverfahren vergeben wird. Aktuell sind dies die Kommunikationswissenschaft und das Nebenfach Europäische Ethnologie.



Kleine Fächer ganz groß

Viele Studiengänge dieses Heftes werden von sogenannten Kleinen Fächern getragen, deren Lehrveranstaltungen folglich in Kleingruppen mit einer entsprechend guten Betreuungsrelation stattfinden. Ein klassisches „Massenfach“ ist die Germanistik, aber auch dort studiert man in großen wie in kleinen Seminaren. Die Studiengänge sind international ausgerichtet, ein Teil der Lehre kann auch mal in einer Fremdsprache stattfinden und ein Auslandsaufenthalt (öfter im BA als im MA) ist angeraten.

Eigeninitiative ist bei der Suche nach Praktika von Vorteil; mit ihnen lernt man Berufsfelder kennen und erleichtert seinen Berufseinstieg.



Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum ist eine zentrale Einrichtung der Universität Bamberg, an der die gesamte Sprachausbildung angesiedelt ist. Die Verwaltung, das Sekretariat für Studierende sowie die meisten Büros der Lektorinnen und Lektoren befinden sich im ERBA-Gebäude. Über 80 Lektorinnen und Lektoren sowie Lehrbeauftragte sind für den Unterricht in über 20 Sprachen von A wie Arabisch bis U wie Ungarisch zuständig. Das gesamte Angebot des Sprachenzentrums ist modularisiert und folgt den Niveau-Stufen des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens“ (GER).



Am Sprachenzentrum können Studierende aller Fakultäten ihre Sprachkenntnisse auffrischen und vertiefen oder eine Sprache ganz neu erlernen, indem sie einen sogenannten HaF-Kurs (Kurse für Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten) belegen. In diesem Rahmen kann z.B. auch Latein erlernt werden, das für einige Studiengänge Zulassungsvoraussetzung ist. Wer sich sprachlich und kulturell auf einen Auslandsaufenthalt vorbereiten möchte, kann ebenfalls das HaF-Angebot des Sprachenzentrums nutzen und hier auch einen kostenlosen Test für den Sprachnachweis ablegen, wie er für ein Studium im Ausland benötigt wird.

In Kooperation mit der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) werden im HaF-Bereich auch Blended-Learning- sowie reine Online-Kurse angeboten. Alle Kurse können von den Studierenden im Studium Generale eingebracht werden.

Weiter absolvieren Studierende der Philologien die sprachpraktische Ausbildung ihrer Studiengänge am Sprachenzentrum. Die philologischen Sprachkurse werden in enger Zusammenarbeit von Lehrstühlen und Sprachenzentrum angeboten und sind fest in den Modulen der jeweiligen philologischen Studiengänge verankert. Das Angebot erstreckt sich von Sprachkursen für An-



fänger und Fortgeschrittene über Fertigkeitenskurse wie z.B. Übersetzung oder Phonetik bis hin zu Landeskunde- und Kulturkursen. Das philologische Sprachpraxis-Angebot reicht bis zum Niveau C2 des GER und wird ausschließlich von muttersprachlichen Lehrenden unterrichtet. Außer in der Anglistik, wo die Sprachausbildung bei Niveau B2 ansetzt, können in den Philologien alle Sprachen von Anfang an erlernt werden. Eine Anrechnung vorhandener Kompetenzen zu Beginn des Studiums ist grundsätzlich möglich. Für Studierende der Fakultäten Huwi, SoWi, WIAI bietet das Sprachenzentrum in verschiedenen Sprachen Fachsprachen-Kurse an, die auch hier in den jeweiligen Studiengängen modular verankert sind.

Neben den klassischen Sprachkursen beinhaltet das Angebot des Sprachenzentrums auch Kultur-Kurse, einen lernbegleiteten Tandem-Kurs, wo deutsche und internationale Studierende

Sprache und Kultur austauschen, sowie Theater-Kurse, in denen Sprachkenntnisse spielend vertieft werden können.

Kursunabhängig kann man sich im Schreibzentrum individuell oder in Workshops im wissenschaftlichen Schreiben auf Englisch beraten lassen, am Sprachtandem-Programm teilnehmen oder ein individuelles Sprachlern-Coaching in Anspruch nehmen.



Einschreibung Bachelor

Bei fast allen Studiengängen der Sprach-, Literatur- Kultur- und Kommunikationswissenschaften ist ein Beginn sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich; der Bachelorstudiengang Kommunikationswissenschaft kann nur im Wintersemester begonnen werden.

Alle Studiengänge können außerdem sowohl in Voll- als auch in Teilzeit studiert werden, wobei die Studierenden zwischen diesen Varianten zu jedem neuen Semester wechseln können. Beim Teilzeitstudium (50%) verdoppelt sich die Höchststudiendauer.



Bachelorstudiengänge

Der Bachelorstudiengang Kommunikationswissenschaft ist zulassungsbeschränkt, eine frist- und formgerechte Bewerbung für einen Studienplatz ist erforderlich. Alle anderen Studiengänge der Fächer Sprach-, Literatur-, Kultur- und Kommunikationswissenschaften sind nicht zulassungsbeschränkt. Formale Zulassungsvoraussetzung ist die allgemeine Hochschulreife oder die einschlägige fachgebundene Hochschulreife. Die genauen Fristen und weitere Informationen finden Sie unter:

www.uni-bamberg.de/studium/interesse/einschreiben



Bewerbung Master

Masterstudiengänge

Für die Masterstudiengänge ist in jedem Falle eine Bewerbung nötig. Der Zugang zu diesen Studiengängen setzt einen Bachelor mit mind. 180 ECTS voraus oder einen anderen gleichwertigen Hochschulabschluss, aber nicht zwingend im gleichen Fach. In den einzelnen Fächern kommen i.d.R. weitere Voraussetzungen, die Sie den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen entnehmen können, hinzu. Meist handelt es sich um eine Notenschranke (z.B. 2,5) oder eine Mindestzahl von ECTS (z.B. 45), die man im gleichen Fach studiert hat.

Weitere Informationen und das Online-Bewerbungsformular für Masterstudiengänge finden Sie unter:

www.uni-bamberg.de/studium/interesse/bewerben/bewerbung-fuer-einen-masterstudiengang/master-bewerbung





Internationale Erfahrungen erwünscht!



Die Fächer der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Kommunikationswissenschaften weisen von Haus aus eine hohe internationale Orientierung auf. Ob in den Studienplänen verpflichtend vorgesehen oder als Option empfohlen – ein Auslandsstudium kann ein integraler Bestandteil des Studiums sein. Es erweitert den Blick, bringt neue Erfahrungen und Kenntnisse. Ganz gleich, ob Sie später in international agierenden Einrichtungen tätig werden, selbstständig mit ausländischen Partnern zusammenarbeiten oder beruflich ins Ausland gehen – Sie sollten sich schon während des Studiums darauf vorbereiten!

Frühzeitig Sprachkenntnisse erwerben

Zu allen Studiengängen gehört das sog. Studium Generale mit 18 ECTS Punkten, das sie gleich ab Studienbeginn auch zum Erlernen oder Vertiefen von Fremdsprachenkenntnissen nutzen können. Die Kurse können Sie aus dem Angebot des Sprachenzentrums frei wählen. In der Anglistik wird auch das Fachstudium oft auf Englisch unterrichtet, in anderen Studiengängen kommen fremdsprachige Veranstaltungen ebenfalls zum Einsatz.



„Internationalisierung zu Hause“

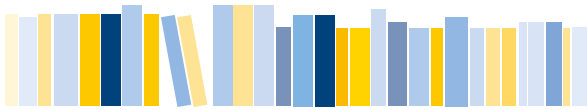
In den Fremdsprachen-Studiengängen hat natürlich das ganze Studium einen internationalen Bezug. Darüber hinaus aber kooperieren unsere Lehrenden mit Institutionen in der ganzen Welt. Viele haben selbst an ausländischen Universitäten geforscht und gelehrt und bringen diese Erfahrung in die hiesige Lehre mit ein. Zudem bereichern die vielen ausländischen Studierenden, die jedes Jahr nach Bamberg kommen, die Lehre mit internationaler Perspektive und Erfahrung.



Study Abroad

Unbedingt sollten Sie einen Teil Ihres Studiums im Ausland absolvieren. Alle Studiengänge der Sprach-, Literatur- und Kultur- und Kommunikationswissenschaften bieten die Möglichkeit für eine Auslandsmobilität. Die Universität hat ein breites Netzwerk von über 300 ausländischen Partneruniversitäten geknüpft, mit denen Austauschprogramme vereinbart sind. Ein Auslandsstudium ist aber auch an anderen Hochschulen möglich, wenn Sie selbst Kontakte haben oder knüpfen. In der Fakultät gibt es einen Erasmus-Auslandsbeauftragten, der die Studierenden bei allen Fragen vor und nach dem Auslandsaufenthalt unterstützt. Mit „Learning Agreements“ sichert man die Anerkennung ausländischer Kurse schon vorab, so daß die Studienzeit nicht verlängert wird.





Unsere Studiengänge

BA/NF Allgemeine Sprachwissenschaft	28
MA General Linguistics	29
BA Anglistik/Amerikanistik	30
MA English and American Studies	31
BA Germanistik	32
MA Germanistik	33
MA Deutsche Sprachwissenschaft	34
MA Neuere deutsche Literaturwissenschaft	35
BA Klassische Philologie Gräzistik/Latinistik	36
MA Klassische Philologie	37
BA Romanistik	38
MA Romanistik	39
BA Slavistik	40
MA Slavistik	41
BA Kommunikationswissenschaft	42
MA Kommunikationswissenschaft	43
BA Jüdische Studien	44
MA Literatur & Medien	45
BA Interdisziplinäre Mittelalterstudien	46
MA Interdisziplinäre Mittelalterstudien	47
Internationale Programme	
Joint Programme English and American Studies	48
Joint Degree Deutsche Philologie des Mittelalters	49



Allgemeine Sprachwissenschaft/ General Linguistics



Das Studium der Allgemeinen Sprachwissenschaft/General Linguistics an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vermittelt die Grundlagen der wissenschaftlichen Behandlung weltweit vorkommender, menschlicher Sprachen. Hierbei wird eine breite Grundlagenausbildung in der Analyse lautlicher, grammatischer und semantischer Strukturen geleistet. Im sogenannten Bamberger Modell ist es möglich,

Bachelor

6 Semester · 45, 30 ECTS-Punkte

Das Bachelorstudium der Allgemeinen Sprachwissenschaft wird mit einem Hauptfach und gegebenenfalls einem weiteren Nebenfach kombiniert. Primäres Ziel ist dabei, den Studierenden die Grundlagen der wissenschaftlichen Sprachforschung zu vermitteln, die Studieninhalte des Hauptfaches in vielfältiger Weise ergänzen.

Der Studiengang beinhaltet eine Grundlegung der Allgemeinen Sprachwissenschaft in den Methoden der Sprachanalyse, die lautliche, grammatische und semantische Strukturen natürlicher Sprachen umfasst, und theoretischen Ansätzen in der Sprachvergleichsforschung so-

wie der Soziolinguistik. Großer Wert wird auf die intensive Arbeit mit spontansprachlichen Daten gelegt.

Studiengangsbeauftragter

Prof. Dr. Geoffrey Haig, +49 (0)951-863 2490
admin.aspra@uni-bamberg.de

Fachstudienberater

Dr. Stefan Schnell, +49 (0)951-863 3928
stefan.schnell@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ba-gen-ling

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Allgemeine Sprachwissenschaft
18-26

Sprachpraxis
12-19



Hauptfach und gegebenenfalls weiteres Nebenfach

Studium Generale 18 (Siehe Seite 16)

6 Semester

Master

4 Semester · 120 ECTS-Punkte

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Systemlinguistik	8
Sprachvariation und Sprachwandel	8
Sprachliche Diversität	8
Sprachwissenschaftliche Methoden	10
Forschungsmodul	6

Sprachpraxis 20

Erweiterungsbereich 30

Masterarbeit 30

4 Semester

Der Master General Linguistics führt zu einem zweiten, forschungsqualifizierenden Abschluss. Der Studiengang ist klar forschungsorientiert und vertieft die Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft in den Bereichen Methoden der empirischen Sprachforschung und Theoriebildung. Besondere inhaltliche Schwerpunkte sind hierbei die sprachliche Diversität innerhalb verschiedener Gesellschaften und Kulturen. Zusammen mit weiteren frei wählbaren Inhalten im Erweiterungsbereich kann so ein individueller Schwerpunkt herausgebildet werden. Diese breite Basis ermöglicht das naht-

lose Einsteigen in Promotionsprogramme und -projekte, einschließlich der wissenschaftlichen Arbeit in größeren Forschungsverbänden und -netzwerken.

Studiengangsbeauftragter

Prof. Dr. Geoffrey Haig, +49 (0)951-863 2490
admin.aspra@uni-bamberg.de

Fachstudienberater

Dr. Stefan Schnell, +49 (0)951-863 3928
stefan.schnell@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ma-gen-ling




Anglistik / Amerikanistik

Das Studium der Anglistik und Amerikanistik hat die Sprachen, Literaturen und Kulturen des anglophonen Raumes zum Gegenstand. Es kann Teil eines Bachelor- oder Lehramtsstudiengangs sein, oder es kann ein Masterabschluss in English and American Studies erworben werden. In Bamberg gibt es zwei rein englischsprachige Masterstudienrichtungen. Das Fach ist in fünf Teilbereiche gegliedert: Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Kulturwissenschaft,

Fachdidaktik (nur für Lehramtsstudiengänge) und Sprachpraxis. Im Mittelpunkt des Studiums steht die wissenschaftliche Beschäftigung mit der englischen Sprache sowie den anglophonen Literaturen und Kulturen in Vergangenheit und Gegenwart. Der Fokus liegt hierbei nicht nur auf Großbritannien und den USA, sondern auch auf anderen englischsprachigen Ländern wie Kanada, Irland, Australien und Neuseeland.

Master Joint Programme

Neben dem regulären Master in English and American Studies wird ein internationales Joint Programme angeboten, in dessen Rahmen die Studierenden ein Semester an einer von sieben Partneruniversitäten verbringen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 48. 



Bachelor

6 Semester · 75, 45, 30 ECTS Punkte

Das Bachelorstudium der Anglistik/Amerikanistik führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Verschiedene Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Studienfächern geben den Studierenden die Möglichkeit individueller Profilierung. Dies ist ein Plus für den Arbeitsmarkt und sichert die Anschlussfähigkeit für konsekutive Bildungsprogramme, wie etwa ein Masterstudium. Der B.A. Anglistik/Amerikanistik kann entweder mit 75 ECTS Punkten als

erstes oder zweites Hauptfach, oder auch als Nebenfach mit 45 oder 30 ECTS Punkten studiert werden.

Studiengangsbeauftragte und Fachstudienberaterin

Prof. Dr. Gabriele Knappe, +49 (0)951 863-2268
gabriele.knappe@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ba-anglistik 

Master

4 Semester · 120 ECTS-Punkte

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Pflichtmodule 40

- Kulturwissenschaft
- Literaturwissenschaft
- Sprachwissenschaft
- Sprachpraxis (je 10 ECTS pro Teilfach)

Wahlpflichtbereich 20

- Kulturwissenschaft
- Literaturwissenschaft
- Sprachwissenschaft (je 10 ECTS in zwei Teilfächern)

Wahlbereich 18*

Freie Erweiterung 12**

Masterarbeit 30

* Module des gewählten Schwerpunkts (Kultur-, Literatur- oder Sprachwissenschaft) ODER Importmodule aus anderen Masterstudiengängen
** Importmodule aus anderen Studiengängen und (optionales) Praktikum

4 Semester

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Englische und amerikanische Literaturwissenschaft 8-33

Britische und amerikanische Kulturwissenschaft 8-33

Englische Sprachwissenschaft 8-33

Studium Generale 18 (Siehe Seite 16)

Englische Sprachpraxis 9-18

Bachelorarbeit 12

6 Semester

Das Masterstudium der English and American Studies führt zu einem zweiten berufs- und forschungsqualifizierenden Abschluss und vertieft die im Bachelor erworbenen Kenntnisse. Die Unterrichtssprache ist ausschließlich Englisch. Durch einen großen Wahlpflichtbereich ermöglicht der Studiengang eine individuelle Schwerpunktsetzung sowie die fakultative Fundierung von Kenntnissen in anderen Fächern, aus denen einzelne Module importiert werden können.

Studiengangsbeauftragter

Prof. Dr. Christoph Houswitschka
christoph.houswitschka@uni-bamberg.de

Fachstudienberaterin

Dr. Kerstin-Anja Münderlein,
+ 49 (0)951-863-2170
maeas.englit@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ja-ma-eas 



Germanistik

In Bamberg können Sie sowohl einen Bachelor of Arts als auch einen Master of Arts in Germanistik erwerben. Auf der Ebene der Masterstudiengänge gibt es neben dem gesamtgermanistischen Master noch Spezialisierungsmaster im Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, der Deutschen Sprachwissenschaft

und der Deutschen Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Diese ermöglichen auch einen Wechsel von einem Spezialmaster in den gesamtgermanistischen bzw. umgekehrt.

Insofern haben die Studierenden der Germanistik in Bamberg eine breite Auswahlmöglichkeit, die eine sehr gute Ausbildung garantiert. Die Bamberger Germanistik zeichnet sich unter

anderem durch ihr vielfältiges und interdisziplinäres Lehrangebot sowie die gute Betreuungssituation durch die Lehrenden aus. Darüber hinaus bietet das Studium der Germanistik eine forschungs- und praxisorientierte Ausbildung; die enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis wird durch die zahlreichen Lehrbeauftragten aus der beruflichen Praxis sichergestellt.

Bachelor

6 Semester · 75, 45 ECTS Punkte

Das Bachelorstudium der Germanistik führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Es werden grundlegende systematische und historische Kenntnisse in deutscher Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft vermittelt. Darüber hinaus haben die Studierenden im Bereich ‚Text und Vermittlung‘ die Möglichkeit, einen Einblick in die spätere Arbeitswelt zu bekommen. Des Weiteren wird die breite Qualifikation der Absolventinnen und Absolventen im Rahmen eines Studium Generale gefördert, das auch genutzt werden kann, um übergreifende berufspraktische, didaktische und fremdsprach-

liche Fähigkeiten zu erwerben. Germanistik kann hierbei als 1. oder 2. Hauptfach oder als Nebenfach mit 45 ECTS gewählt werden.

Studiengangsbeauftragte

Prof. Dr. Ingrid Bennewitz, +49 (0)951-863 2124
ingrid.bennewitz@uni-bamberg.de

Fachstudienberaterin

Prof. Dr. Stefanie Stricker, +49 (0)951-863 2203
studienberatung.ba-germ@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ba-germ

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Neuere deutsche Literaturwissenschaft 20-26*	Ältere deutsche Literaturwissenschaft 20-26*	Bachelorarbeit 12
Deutsche Sprachwissenschaft 20-26*	Text & Vermittlung: Literaturvermittlung oder Fachdidaktik 9-15**	
Studium Generale 18 (Siehe Seite 16)		

* je nach Wahl des Fachteils, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird ** 1. HF vs. 2. HF

6 Semester

Master

4 Semester · 120 ECTS-Punkte

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Neuere deutsche Literaturwissenschaft 10-30*	Literaturvermittlung 0-10**	Erweiterungsbereich 20
Ältere deutsche Literaturwissenschaft 10-30*	Deutsch als Fremdsprache 0-10**	
Deutsche Sprachwissenschaft 10-30*	Fachdidaktik Deutsch 0-10**	Masterarbeit 30

* je nach Schwerpunktsetzung der Studierenden

** ein Modul ist verpflichtend, die anderen können im Erweiterungsbereich belegt werden

4 Semester

Das Masterstudium der Germanistik führt zu einem zweiten berufs- und forschungsqualifizierenden Abschluss und qualifiziert für eine Promotion im Fach Germanistik. Primäres Ziel ist dabei, die Studierenden auf vielfältige berufliche Einsatzmöglichkeiten in leitenden und wissenschaftlichen Positionen vorzubereiten. Der Studiengang ist praxis- und forschungsorientiert. Es handelt sich um einen gesamtgermanistischen Studiengang, an dem alle Fachteile beteiligt sind (Sprachwissenschaft, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Ältere deutsche Literaturwissenschaft, Literaturvermittlung, Sprach- und Literaturdidaktik, Deutsch als Fremdsprache).

Der Studiengang ermöglicht eine fachliche Vertiefung und individuelle Schwerpunktsetzung in den drei Bereichen Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Ältere deutsche Literaturwissenschaft und Deutsche Sprachwissenschaft.

Studiengangsbeauftragte

Prof. Dr. Ingrid Bennewitz, +49 (0)951-863 2124
ingrid.bennewitz@uni-bamberg.de

Fachstudienberater

Jonas Meurer, +49 (0)951-863 2102
studienberatung.ma-germ@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ma-germ

Deutsche Sprachwissenschaft



Im Masterstudiengang Deutsche Sprachwissenschaft profitieren die Studierenden von einem umfangreichen Studienangebot und einer großen Bandbreite an Wahlmöglichkeiten aus zentralen Themengebieten der germanistischen Linguistik. Wir bieten die Chance, in vielfältigen forschungsorientierten Lehrformaten Kenntnisse zu erwerben. Die Studierenden lernen typische Merkmale sowie auch Besonderheiten des Deutschen von seinen Anfängen bis heute kennen und werden angeleitet, diesen in eigenen empirischen Forschungsarbeiten nachzugehen. Auf diese Weise vertiefen sie ihre Kenntnisse in Bereichen wie Sprachtheorie, Sprachvergleich,

Sprachpraxis und Sprachgeschichte und erwerben Kompetenzen, die für ausgewiesene Expertinnen und Experten der deutschen Sprache unerlässlich sind. Mit dieser Ausrichtung vereint der Studiengang hohe wissenschaftliche Ansprüche mit einer Orientierung an der Praxis und typischen sprachwissenschaftlichen Berufsfeldern. Es kann zwischen den zwei Schwerpunkten Systematische und historische Sprachwissenschaft oder Deutsch als Fremdsprache gewählt werden. Im Erweiterungsreich besteht zudem die Möglichkeit, je nach individuellem Interesse Veranstaltungen über die Fachgrenzen hinaus zu belegen und sich so interdisziplinäres Wissen und weitere berufsrelevante Kompetenzen anzueignen.

Studiengangsbeauftragte

Prof. Dr. Renata Szczepaniak,
+49 (0)951-863 2200

Fachstudienberaterin

Prof. Dr. Renata Szczepaniak,
+49 (0)951-863 2200
studienberatung.ma-ds@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ma-ds

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Germanistische Sprachwissenschaft I und II 20		Erweiterungsbereich 30
Schwerpunkt Systematische und historische Sprachwissenschaft	Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache	Profilmodul 10
Sprachgeschichte 30 Sprachtheorie und Sprachvergleich Sprachpraxis	Deutsch als Fremdsprache 30 Lehrpraxis Kontrastive Linguistik	Masterarbeit 30

4 Semester

Neuere deutsche Literatur

Der Masterstudiengang Neuere deutsche Literatur: Geschichte, Gegenwart, Vermittlung vermittelt vertiefte historische und systematische Kenntnisse im Umgang mit der deutschsprachigen Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Er bietet Module in den Fachteilen Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie in der Literaturvermittlung und qualifiziert für die Promotion im Fach Germanistik oder in benachbarten literaturwissenschaftlichen Promotionsstudiengängen. Zusätzliche medienwissenschaftliche und -theoretische Angebote ergänzen das Spektrum mit den Schwerpunkten literarische Rezeption und mediale Erscheinungsformen (Theater, Hörspiel, Film, Internet u.a.). Zahlreiche Kooperationen der Bamberger Germanisten mit literaturvermittelnden und -fördernden Institutionen, etwa dem Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia, dem Literaturhaus München, dem Literarischen Colloquium Berlin oder dem ETA Hoffmann Theater, sowie eine enge Zusammenarbeit mit Gastdozierenden aus der Berufspraxis ermöglichen den nachhaltigen Gegenwartsbezug

und eine starke Praxisorientierung. Im Rahmen der Lesungsreihe „Literatur in der Universität“ und der 1986 eingerichteten „Bamberger Poetikprofessur“ kommen alljährlich renommierte Autorinnen und Autoren an die Universität, um dort in einen produktiven Austausch mit Studierenden zu treten.

Studiengangsbeauftragter und Fachstudienberater

Prof. Dr. Friedhelm Marx, +49 (0)951-863 2120
friedhelm.marx@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ma-gl



Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Literaturwissenschaft 30/40		Literaturvermittlung 20/30	Erweiterungsbereich 30	Modul 30 Masterarbeit
Modul 1: 10 Neuere deutsche Literaturgeschichte	Modul 2: 10 Literaturtheorie und Kulturwissenschaft	Modul 4: 10 Theorie und Praxis der Literaturvermittlung		
Modul 3: 10 Literatur und Kultur der Gegenwart	Modul 5: 10 Praxismodul	Profilmodul 10 (eines aus Modul 1-4)		

4 Semester



Klassische Philologie

Das Studium der Klassischen Philologie beinhaltet mit der Gräzistik und der Latinistik zwei Bachelorstudiengänge. Die Literatur der griechisch-römischen Antike umfasst einen Zeitraum von rund 1500 Jahren von den Epen Homers, mit denen die abendländische Literatur beginnt, bis zu den Werken der christlichen Spätantike. Sie vermittelt unterschiedliche Weltansichten und Denkstrukturen in einer großen

Vielfalt bis heute lebendiger Textgattungen: Epos, Drama, Lyrik, Roman, Geschichtsschreibung, philosophische Texte und Fachtexte. Ihre Wirkungsgeschichte ist ungeheuer und hält bis heute an.

An der Universität Bamberg finden Sie für Ihr Studium eine ausgezeichnete Betreuungsvorstellung vor, die einen intensiven Austausch zwischen den Dozierenden und den Studierenden ermöglicht. Eine gute Vernetzung mit anderen philologischen, kultur- und altertums-

wissenschaftlichen Disziplinen bietet Ihnen eine vergleichende Perspektive, große Methodenvielfalt und eine variable Studiengestaltung, in der Sie Ihren eigenen Interessenschwerpunkten folgen können.



Bachelor

6 Semester · 75, 45, 30 ECTS Punkte

Die Bachelorstudiengänge Klassische Philologie/Gräzistik und Klassische Philologie/Latinistik vermitteln ein Verständnis griechischer bzw. lateinischer Texte in ihren sprachlichen und kulturellen Aspekten und in ihrer Bedeutung für unsere Kultur. Beide Studiengänge können als Haupt- oder Nebenfach sowohl miteinander als auch mit allen anderen Fächern kombiniert werden, die als Haupt- und/oder Nebenfach in BA-Studiengängen der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften gewählt werden können.

Studiengangsbeauftragte

Klassische Philologie/Gräzistik

Prof. Dr. Sabine Vogt, +49 (0) 951-863 2129
sabine.vogt@uni-bamberg.de

Klassische Philologie/Latinistik:

Prof. Dr. Markus Schauer, +49 (0) 951-863 2127
markus.schauer@uni-bamberg.de

Fachstudienberater für beide Studiengänge

Johannes Zenk, +49 (0) 951-863 2235
johannes.zenk@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ba-graezistik

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Sprachkompetenz 28

Wahlpflichtbereich 5

Literaturwissenschaft 24

Kulturwissenschaft 18

Studium Generale 18 (Siehe Seite 16)

Bachelorarbeit 12

6 Semester

Master

4 Semester · 120 ECTS-Punkte

(gemeinsamer Studiengang der Latinistik und Gräzistik)

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Sprachkompetenz 28

Literaturwissenschaft 32

Wahlweise ohne Schwerpunkt
(Latinistik und Gräzistik zu gleichen Teilen)
oder mit Schwerpunkt Latinistik
oder mit Schwerpunkt Gräzistik

Erweiterungsbereich
anderes Fach 15

Erweiterungsbereich
eigenes Fach 15
(entweder Kulturwissenschaft oder Didaktik)

Masterarbeit 30

4 Semester

Der Masterstudiengang Klassische Philologie bietet eine vertiefte wissenschaftliche und berufsorientierte Ausbildung für die akademische Laufbahn und für die freie Wirtschaft, in der sprachliche und analytische Fähigkeiten unerlässlich sind.

Der Fokus liegt auf einer Vertiefung der Sprachkompetenz und der Erschließung der griechischen und lateinischen Literatur als Zeugnisse einer Kultur des ‚Nächsten Fremden‘ (nach dem Begriff Uvo Hölschers): Erkenntnisse über sozio-historische Bedingungen, Gattungsmerkmale, Überlieferungs- und Deutungsgeschichte der antiken Literatur haben

immer auch mit dem deutenden Betrachter und seiner Zeit zu tun.

Studiengangsbeauftragte

Prof. Dr. Sabine Vogt, +49 (0) 951-863 2129
sabine.vogt@uni-bamberg.de

Fachstudienberater

Johannes Zenk, +49 (0) 951-863 2235
johannes.zenk@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ma-klassphil



Romanistik

Die Romanistik ist die vergleichende Wissenschaft der romanischen Sprachen, Literaturen und Kulturen. Das Profil der Bamberger Romanistik ist kultur-, literatur- und sprachvergleichend, interdisziplinär und international ausgerichtet. Das Fach gliedert sich in die folgenden Teildisziplinen:

Bachelor

6 Semester · 75, 45, 30 ECTS Punkte

Der Bachelorstudiengang Romanistik führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kompetenzen in ausgewählten Teilbereichen der romanischen Sprachen, Literaturen und Kulturen. Außerdem bildet er kommunikative Kompetenzen in einer oder zwei romanischen Sprachen nach Wahl (aktuell studierbar: Spanisch, Französisch, Italienisch) aus. Der Studiengang setzt zudem zur Zulassung keine Sprachkenntnisse voraus; falls doch vorhanden, können dieser aber angerechnet werden.

Studiengangbeauftragter

Prof. Dr. Martin Haase, +49 (0) 951-863 2148
romling@uni-bamberg.de

Fachstudienberater Literatur- und Kulturwiss.

Florian Lützelberger, +49 (0) 951-863 2280
florian.luetzelberger@uni-bamberg.de

Fachstudienberaterin Sprachwissenschaft

Katrin Betz, +49 (0) 951-863 2151
katrin.betz@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/romanistik/studium/informationen-fuer-studieninteressierte/bachelor-studiengang-romanistik



Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Literaturwissenschaft 17	Sprachwissenschaft 17	Bachelorarbeit 12
Kulturwissenschaft 15	Sprachpraxis 15	
Wahlpflichtbereich 8	Profilbereich 3	
Studium Generale 18 (Siehe Seite 16)		

6 Semester

Master

4 Semester · 120 ECTS-Punkte

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Fachwissenschaften 40

(Literatur- und/oder Sprach- und/oder Kulturwissenschaft)

Sprachpraxis 20

Masterarbeit 30

Erweiterungsbereich 30

4 Semester

Der Masterstudiengang Romanistik ist für wissenschaftlich Interessierte gedacht, die ihre Kenntnisse und Kompetenzen in der Romanischen Literatur-, Sprach- bzw. Kulturwissenschaft vertiefen wollen. Deshalb umfasst dieses Studium auch historische Komponenten, sieht das Erlernen (oder Vertiefen) einer zweiten romanischen Sprache vor und ermöglicht auch den Einstieg in weitere romanische Sprachen.

Romanistik kann in diesem Masterstudiengang sowohl sehr spezialisiert (nur Literatur- oder Sprach- oder Kulturwissenschaft) als auch in der Breite (zwei bis drei Fachteile) studiert werden.

Studiengangbeauftragter

Prof. Dr. Martin Haase, +49 (0) 951-863 2148
romling@uni-bamberg.de

Fachstudienberater Literatur- und Kulturwiss.

Florian Lützelberger, +49 (0) 951-863 2280
florian.luetzelberger@uni-bamberg.de

Fachstudienberaterin Sprachwissenschaft

Katrin Betz, +49 (0) 951-863 2151
katrin.betz@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/romanistik/studium/informationen-fuer-studieninteressierte/master-studiengang-romanistik





Slavistik

Die Slavistik ist die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Sprachen, Literaturen und Kulturen der slavischen Länder und Völker in Vergangenheit und Gegenwart. Damit ist das Fach ein sog. „Vielsprachenfach“ und die betrachtete Region riesig. Man unterscheidet deshalb die Ost-, West- und Südslawistik. Im Studium setzt man Schwerpunkte – im Bachelor erlernt man mindestens eine Sprache, im Master zwei und

erweitert so seine sprachliche wie regionale Kompetenz. Die Schwerpunktsprachen im Angebot des Sprachenzentrums sind das Russische, das Polnische, das Tschechische und das Kroatische/Bosnische/Serbische. Hinzu kommt ein Angebot im Bulgarischen und Ukrainischen.

Den BA kann man ohne sprachliche Vorkenntnisse studieren, im MA nimmt man eine zweite Sprache neu hinzu. Die Teilfächer des Faches weisen in Bamberg eine Besonderheit auf: Neben der Sprach- und der Literaturwis-

senschaft ist die dritte Komponente die slavische Kunst-/Kulturgeschichte: ein nationales Alleinstellungsmerkmal. In allen Teilfächern studiert man gut betreut in kleinen Gruppen.

Das Russische ist auch für das Lehramt an Gymnasien studierbar. Die Strukturen sind kompatibel mit dem BA.



Bachelor

6 Semester · 75, 45, 30 ECTS Punkte

Das Bachelorstudium der Slavistik führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Zwei-Fach- oder Drei-Fach-Bachelor. Eine Besonderheit ist, daß man im Drei-Fach-BA Slavistik sowohl als Hauptfach wie als Nebenfach studieren kann; dann erlernt man bereits hier zwei Sprachen. Bei den drei Teilfächern entwickelt man fortschreitend seine individuellen Schwerpunkte, lernt aber zunächst alle Bereiche kennen. Durch die Kombination mit anderen Teilstudiengängen erweitert man seine Kompetenzen in geistes- und/oder sozialwissenschaftlicher Hinsicht.

Studiengangsbeauftragte

Prof. Dr. Sandra Birzer, +49 (0)951-863-2107
sandra.birzer@uni-bamberg.de

Fachstudienberaterin

Dr. Erna Malygin, +49 (0)951-863-2246
erna.malygin@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ba-slav 

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Slavische Literaturwissenschaft 8-28

Slavische Sprachwissenschaft 8-28

Slavisches Kunst-/Kulturgeschichte 8-28 8-28

Studium Generale 18 (Siehe Seite 16)

Slavische Sprachpraxis 24
(mind. 1 Sprache)

Bachelorarbeit 12

6 Semester

Master

4 Semester · 120 ECTS-Punkte

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Pflichtmodule 40

- Slavische Sprachwissenschaft
 - Slavische Literaturwissenschaft
 - Slavische Kunst-/Kulturgeschichte
 - 1 Profilmodul (aus einem der drei Bereiche; 10 ECTS)
- je 10 ECTS pro Teilfach

Sprachpraxis 20
(2 Sprachen)

Masterarbeit 30

Erweiterungsbereich 30

4 Semester

Ein Master-Studium der Slavistik kann man aufnehmen, wenn man im BA mindestens 45 ECTS in Slavistik nachweisen kann, das Fach also mindestens Nebenfach war. Sprachkenntnisse auf B2 müssen dabei nachgewiesen werden.

Im Master vertieft man seine Kenntnisse in der gewählten Schwerpunktsprache und beginnt eine zweite Sprache, um dem Anspruch einer gesamtslavistischen Kompetenz näher zu kommen. In allen drei Teilfächern studiert man ein Pflichtmodul und in dem Bereich, in dem man seine Master-Arbeit schreiben will, ein Profil-

modul. Auch aus dem Erweiterungsbereich können weitere Anteile für ein individuelles Profil in der Slavistik genutzt werden.

Studiengangsbeauftragte

Prof. Dr. Sandra Birzer, +49 (0)951-863-2107
sandra.birzer@uni-bamberg.de

Fachstudienberaterin

Dr. Erna Malygin, +49 (0)951-863-2246
erna.malygin@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ma-slav 

Kommunikationswissenschaft



Die Kommunikationswissenschaft in Bamberg hat eine fast vierzigjährige Tradition. Seit 1983 begleitet das Dozententeam die Entwicklung von Kommunikationsgesellschaft und Medienlandschaft in Forschung und Lehre. Das Studium ist dabei stets historisch fundiert – und top-aktuell mit Themen wie Social Media, Zukunft der Zeitung, crossmedialer Journalismus

Bachelor

6 Semester · 30, 45, 75 ECTS Punkte

Der Bachelor Kommunikationswissenschaft ermöglicht ein Studium nach Maß: In unseren Grundlagenmodulen erwerben Sie ein solides Basiswissen, um anschließend Schwerpunkte nach eigenen Interessen und Begabungen setzen zu können. Durch die enge Anbindung an die sozial-, wirtschafts-, kultur- und geisteswissenschaftlichen Fächer der Otto-Friedrich-Universität stehen zudem viele Kombinationsmöglichkeiten offen. Der Studiengang bietet eine praxisnahe, wissenschaftlich fundierte Grundlage für den Einstieg in Kommunikationsberufe, vom „klassischen“ Journalismus über den Onlinebereich bis hin zur Arbeit in den Media Rela-

tions. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das erlangte Wissen in unserem Masterstudengang zu vertiefen.

Studiengangsbeauftragter

Prof. Dr. Rudolf Stöber, +49 (0)951-863 2158
kowi@uni-bamberg.de

Fachstudienberater

Holger Müller, +49 (0)951-863 2163
bachelor.kowi@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ba-kowi

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Grundlagen der Kommunikationswissenschaft 10	Praxis der Kommunikationsberufe 10-15	Bachelorarbeit 12
Methoden der Kommunikationswissenschaft 0-9	Arbeits- und Berufsfeldforschung 0-10	
Vertiefende Methodenanwendung 0-6	Profilmodul 0-10	
Empirische und theoretische Kommunikationswissenschaft 10	Spezialisierungsmodul 0-5	
Studium Generale 18 (Siehe Seite 16)		
6 Semester		

und Krisen-PR. Journalistische Ausbildung in den Bereichen Print, Hörfunk und Video findet im modernen Multimediastudio des Instituts statt. Die enge Zusammenarbeit mit Experten aus der Praxis ist uns dabei sehr wichtig. Zu unseren Lehrbeauftragten zählen Journalistinnen und Journalisten des Bayerischen Rundfunks, von ZDF, Arte und der Süddeutschen Zeitung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Organisationskommunikation des bayerischen Sozialministeriums, von ProSieben

Sat.1, Bosch und vielen mittelständischen Unternehmen und PR-Agenturen.



Master

4 Semester · 120 ECTS-Punkte

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Grundlagen der Kommunikationswissenschaft 15	Profilmodul 10	Masterarbeit 30
Historische und systematische Kommunikationswissenschaft 15		
Organisationskommunikation und Kommunikationsökonomie 15	Erweiterungsbereich 20	
Empirische und theoretische Kommunikatorforschung 15		
4 Semester		

Der Masterstudiengang Kommunikationswissenschaft in Bamberg bietet ein in Deutschland einmaliges Angebot. Basierend auf dem ersten Studienabschluss in einem geistes-, sozial- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fach vermittelt der Studiengang in vier Semestern kommunikationswissenschaftliche Kenntnisse mit besonderem Fokus auf strategisch-politischer und korporativer Kommunikation. Unser Master ist forschungsorientiert, d.h. die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnisse in kommunikationswissenschaftlichen Theorien, Methoden und Befunden. Durch den Aufbau der Module in Vorlesung, Seminar und Übung steht der Pra-

xisbezug immer im Mittelpunkt. Über den Erweiterungsbereich bauen die Studierenden zusätzlich Kenntnisse in einem anderen Fach aus und schärfen so ihr Studienprofil.

Studiengangsbeauftragter

Prof. Dr. Rudolf Stöber, +49 (0)951-863 2158
kowi@uni-bamberg.de

Fachstudienberater

Michael Wild, +49 (0)951-863 3939
master.kowi@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ma-kowi

Jüdische Studien

Jüdische Studien als Bachelorprogramm gibt es bayernweit nur an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Anliegen unseres Studiengangs ist es, jüdische Existenz und Identität(en) in ihren vielfältigen Formen zur Sprache zu bringen: in Religion, Kultur und Kunst; von der hebräischen Bibel zum Talmud; über die zahlreichen philosophischen Systeme des Mittelalters bis zur Kabbala, von einer verachteten Minderheit im mittelalterlichen Europa bis zur kulturellen Vielseitigkeit jüdischen Lebens der Gegenwart auf allen Kontinenten. Ein Studium jüdischer Kultur im Bamberg ermöglicht das Lernen in und von einer Landschaft, die Jahrhunderte lang tiefgreifend von ihren jüdischen Bewohnerinnen und Bewohnern geprägt worden ist.

Deshalb legt unser Studienprogramm großen Wert auf praktische Aktivitäten: Dokumentationen jüdischer Bauten und Friedhöfe, interreligiöse Begegnungen, die Sommeruniversität mit Partnern aus Deutschland, Österreich und

der Schweiz sowie Exkursionen tragen dazu bei, die theoretische Ausbildung zu untersetzen.

Das Studienprogramm der Jüdischen Studien hat zur Aufgabe, Kenntnisse über wesentliche Formen und die historische Entfaltung der verschiedenen Strömungen des Judentums zu vermitteln. Außerdem lernen Studierende modernes Hebräisches wie auch Bibelhebräisch. Der Bachelorstudiengang Jüdische Studien kann im ersten und zweiten Hauptfach (75 ECTS), aber auch als Nebenfach mit 45 oder 30 ECTS belegt werden.

Studiengangsbeauftragte

Prof. Dr. Susanne Talabardon,
+49 (0) 951-863 2195
judaistik@uni-bamberg.de

Fachstudienberaterin

Rebekka Denz, +49 (0) 951-863 2198
ba-juedische-studien@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ba-juedische-studien

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Basismodule 7-24 · Einführung in die Hebräische Bibel* · Einführung in die jüdische Religionsgeschichte und Religionswissenschaft* · Einführung in das Judentum** · Grundlagen des Judentums***	Aufbaumodule 16-22 · Jüdische Religionsgeschichte · Theologische Diskurse	Vertiefungsmodul 7-13 · Jüdische Literatur, Kunst & Kultur* · Projekt* · Interreligiöse Perspektiven (nur im NF) · Sprache und Literatur**	Sprachpraktische Module 22*	Bachelorarbeit * 12
Studium Generale 18 (Siehe Seite 16)				

* Nur im 75-Punkte Hauptfach ** Nur im 45-Punkte Nebenfach *** Nur im 30-Punkte Nebenfach

6 Semester

Literatur und Medien

Seiner Denomination entsprechend, operiert der Lehrstuhl Literatur und Medien in einem interdisziplinären Spannungsfeld. Er repräsentiert eine moderne, medienwissenschaftlich fundierte und zudem komparatistisch konturierte Literaturwissenschaft. Zu den in Forschung und Lehre behandelten Schwerpunkten gehören entsprechend unter anderem Erzählkulturen im Medienwandel, verschiedene Manifestationen populärer Kultur sowie intermediale und medienkomparatistische Fragestellungen.

Medien spielen in Alltag, Beruf und Kultur eine immer größere Rolle. Der Masterstudiengang Literatur und Medien setzt es sich zum Ziel, die Studierenden auf die damit verbundenen neuen Herausforderungen vorzubereiten. Interdisziplinär sowie interkulturell ausgerichtet, kombiniert er literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Methoden. Im Fokus stehen Prozesse kultureller Sinnstiftung in der Literatur und anderen Medien wie Film, Fernsehen, Fotografie oder Internet. Ferner geht es darum, die Sensibilität der Studierenden für die ästhetische Praxis eines jeden Mediums zu schärfen und sich mit Formen der Intermedialität bzw. des Dialogs der Künste vertraut zu machen.

Das Lehrangebot kennzeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Vermittlung von Basiskenntnissen der Literatur- und Medienwissenschaft sowie spezifischen Fragestellungen, die sich aus aktuellen Forschungsprojekten ergeben.

Studiengangsbeauftragter

Prof. Dr. Jörn Glasenapp,
+49 (0) 951 863-3101/3102
joern.glasenapp@uni-bamberg.de

Fachstudienberaterin

Dr. Corina Erk, +49 (0) 951/863-3103
studienberatung.germ-lit-medien@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/germ-lit-medien/studium/ma-literatur-und-medien



Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Medienwissen 10 schaftliche Grundlagen	Vergl. Literatur- u. Medienwissenschaft 10	Profilmodul 10	Masterarbeit 30
Literatur- Medien- und Kulturtheorie 10	Film- und Bildwissenschaft 10	Erweiterungs- bereich 30	
Praktikum 10			

4 Semester

Interdisziplinäre Mittelalterstudien/ Medieval Studies



Über den Forschungsverbund des Zentrums für Mittelalterstudien der Universität Bamberg werden zwei interdisziplinäre Studiengänge angeboten: BA Interdisziplinäre Mittelalterstudien/Medieval Studies mit Studium Generale (180 ECTS-Punkte) und MA Interdisziplinäre Mittelalterstudien/Medieval Studies (120 ECTS-Punkte).



te). Damit unterscheidet sich Bamberg deutlich von anderen nationalen wie auch internationalen Universitäten. Ein Bachelorstudiengang, dem sich ein konsekutiver Master anschließt, ist ein Bamberger Alleinstellungsmerkmal. Allgemeines Ausbildungsziel der Studiengänge ist die Vermittlung von grundlegenden Fähigkeiten in den Kernkompetenzen kulturwissenschaftlichen Arbeitens mit Fokus auf das Mittelalter. Die Studierenden wählen je Erkenntnisfeld ein Fach aus, sodass sich multiple Kombinations-

möglichkeiten ergeben. Ein Bindeglied innerhalb der Studiengänge ist das Mediävistische Seminar, in dem ein Rahmenthema von allen am Zentrum für Mittelalterstudien beteiligten Fächer beleuchtet und bearbeitet wird; die Themen werden stets auf Vorschlag und in Abstimmung mit den Studierenden der beiden Studiengänge ausgewählt.

Bachelor

6 Semester · 180 ETCS Punkte

Das Bachelorstudium Interdisziplinäre Mittelalterstudien/Medieval Studies führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Er bietet den Studierenden die Möglichkeit, das europäische Mittelalter aus unterschiedlichen Perspektiven und mit mehreren fachlichen Schwerpunkten kennen zu lernen und zu erforschen. Sie gewinnen Einblick in die methodischen Voraussetzungen einer Vielzahl kulturwissenschaftlicher Disziplinen. Darüber hinaus wird die breite Qualifikation der Absolventinnen und Absolventen im Rahmen eines Studium Generale gefördert, das auch genutzt werden kann,

um übergreifende berufspraktische, didaktische und fremdsprachliche Fähigkeiten zu erwerben. Fremdsprachen können auch im Wahlpflichtbereich eingebracht werden.

Studiengangsbeauftragter

Dr. Martin Fischer, +49 (0) 951-863 2123
martin.fischer@uni-bamberg.de

Fachstudienberater

Dr. Detlef Goller, +49 (0) 951-863 1747
detlef.goller@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ba-ms



Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Erkenntnisfeld I: 40-45* <i>Sprachliche Strukturen und literarische Repräsentationen</i>	Erkenntnisfeld II: 40-45* <i>Historische Quellen und theoretische Texte</i>	Bachelorarbeit 12	
Erkenntnisfeld III: 40-45* <i>Materielle Kultur und visuelle Repräsentationen</i>			
Wahlpflichtbereich 12	Modul Praktikum/Exkursion 7		Mediävistisches Seminar 6
Studium Generale 18 (Siehe Seite 16)			

* In allen Erkenntnisfeldern müssen 40 ECTS erbracht werden; im Erkenntnisfeld der Bachelorarbeit 45 ECTS.

6 Semester

Master

4 Semester · 120 ECTS-Punkte

Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Erkenntnisfeld I: 14-24*

Sprachliche Strukturen und literarische Repräsentationen

Erkenntnisfeld II: 14-24*

Historische Quellen und theoretische Texte

Erkenntnisfeld III: 14-24*

Materielle Kultur und visuelle Repräsentationen

Wahlpflichtbereich 12

Modul Praktikum/Exkursion 7

Mediävistisches Seminar 4

Freie Module 21**

Masterarbeit 24

* In allen Erkenntnisfeldern müssen 14 ECTS erbracht werden; im Erkenntnisfeld der Masterarbeit 24 ECTS.

** Es können neben den Modulen der Erkenntnisfelder z.B. Module auch in Arabistik, Alter und Neuerer Geschichte belegt werden.

4 Semester

Der Masterstudiengang Interdisziplinäre Mittelalterstudien/Medieval Studies bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv mit dem europäischen Mittelalter auseinander zu setzen. Das vertiefte Studium mehrerer Disziplinen ermöglicht in besonderer Weise einen multiperspektivischen Einblick in Methoden und Zugriffe verschiedener kulturwissenschaftlicher Fächer und führt zu einem zweiten wissenschaftlich qualifizierenden Abschluss.

Studiengangsbeauftragter

Dr. Martin Fischer, +49 (0) 951-863 2123
martin.fischer@uni-bamberg.de

Fachstudienberater

Dr. Detlef Goller, +49 (0) 951-863 1747
detlef.goller@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ja-ms



Joint Programme English and American Studies

Das European Joint Master's Programme in English and American Studies ist ein internationaler, rein englischsprachiger Studiengang, der ein obligatorisches Auslandssemester an einer der sieben Partneruniversitäten beinhaltet. Die Partneruniversitäten befinden sich in Barcelona, Graz, Krakau, New York, Pécs, Paris und Venedig und haben sich auf ein gemeinsames Kerncurriculum sowie einheitlich hohe Qualitätsstandards verständigt. Die Studierenden werden an ihrer Heimat- und Mobilitätshochschule individuell von KoordinatorInnen des Programms betreut. Die Kernuniversitäten in Bamberg, Graz, Krakau und Venedig verleihen Double Degrees.

Der Studiengang ermöglicht die wissenschaftliche Beschäftigung mit der englischen Sprache und den anglophonen Literaturen und Kulturen und führt zu einem zweiten berufs- und forschungsqualifizierenden Abschluss. Die Studierenden können sich innerhalb ihres Profibereichs auf eine der drei Kerndisziplinen spe-



zialisieren und in der Freien Erweiterung Kenntnisse aus anderen Fächern vertiefen.

Studiengangsbeauftragter

Prof. Dr. Christoph Houswitschka
christoph.houswitschka@uni-bamberg.de

Fachstudienberaterin

Dr. Susan Brähler
maeas.englit@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ma-jpeas



Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Pflichtmodule 40 · Kulturwissenschaft · Literaturwissenschaft · Sprachwissenschaft · Sprachpraxis (je 10 ECTS pro Teilfach)	Wahlpflichtbereich 38 · Konsolidierungsmodul 10 (in Kultur-, Literatur- oder Sprachwissenschaft) · Profibereich 28 (im gewählten Schwerpunkt)	Freie Erweiterung 12* Masterarbeit 30
---	--	--

* Importmodule aus anderen Studiengängen und (optionales) Praktikum

4 Semester

Joint Degree Deutsche Philologie des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Der Joint Masters' Degree Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit führt zu einem gehobenen wissenschaftlichen und berufsqualifizierenden Abschluss im Bereich der Germanistik. Das Studium bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv mit der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit auseinanderzusetzen. Dieses vertiefte Studium der germanistischen Mediävistik bietet einen multiperspektivischen Zugang zur Erforschung der deutschen Sprache und Literatur vom 8. bis zum 16. Jahrhundert in deren kultureller Relevanz bis zur Gegenwart. Zentrale Ausbildungsziele des Masterstudiums sind die Intensivierung und Spezialisierung von philologischen und kulturwissenschaftlichen Kompetenzen mit historischer Perspektive sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden im Bereich der deutschen Philologie in einer die Fachgrenzen übergreifenden Weise anzuwenden und deren Ergebnisse für eine breitere Öffentlichkeit aufzubereiten und darzustellen. Im

Rahmen des Erweiterungsbereichs (Freie Wahlfächer) können weitere Kompetenzen über die eigenen Fachgrenzen hinaus im Hinblick auf die spätere berufliche Tätigkeit erworben werden. Der Studiengang wird gemeinsam mit der Karl-Franzens-Universität Graz verantwortet und beinhaltet ein verpflichtendes Auslandssemester in Graz. Den Absolventinnen und Absolventen wird der akademische Grad beider Universitäten verliehen.

Studiengangsbeauftragte

Prof. Dr. Ingrid Bennewitz, +49 (0)951-863 2124
ingrid.bennewitz@uni-bamberg.de

Fachstudienberater

Dr. Detlef Goller, +49 (0)951-863 1747
detlef.goller@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/ma-jd-philma



Die Zahlen hinter den Modulgruppen geben die minimal bzw. maximal wählbaren ECTS-Punkte an.

Grundlagen der deutschen Philologie 10	Modul Forschung 10	Erweiterungsbereich 15
Ältere deutsche Literaturwissenschaft 20	Praxis 10	Masterarbeit 30
Deutsche Sprachgeschichte 20	Profilmodul 5	

4 Semester

Kontakt

Fakultät Geistes- und
Kulturwissenschaften
der Otto-Friedrich-Universität

Dekanat GuK
An der Universität 11
96047 Bamberg

Telefon: +49 (0)951-863-2101 (-2301)
dekanat.guk@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/guk

Abbildungsverzeichnis

Titel: vege/Fotolia; S. 5 (unten) Jürgen Schabel; S. 6 (unten) ru-diernst/stock.adobe.com Adobe Stock, (Ikons) Miriam Model/Fotolia; S. 7 (oben) Winfried Reinhart, (Mitte) Andreas Herzau; (unten) Tim Kipp-han/Universität Bamberg; S. 8 alle Bilder privat; S. 12 (oben) Tim Kipp-han/Universität Bamberg, (unten) Jürgen Schabel; S. 14 (unten) Andrea Müller; S. 16 (unten) Benjamin Herges/STOCK-PHOTOGRAPHY; S. 18 (unten) Fachschaft GuK; S. 19 (oben) Prostock-studio/ stock.adobe.com, (unten) Minerva Studio/Fotolia; S. 21 (oben) Rawpi-xel.com/stock.adobe.com, (unten) Cybrain/stock.adobe.com; S. 22 Jürgen Schabel; S. 23 powell83/stock.adobe.com, S. 24 (flags) wikipedia; S. 24 (oben himmel) fer-kelraggae/Fotolia, (Mitte) El Gaucho/Fotolia, (unten) constrastwerkstatt/stock.adobe.com; S. 25 (oben) Benjamin Herges/Universität Bamberg, Andrey Popov/stock.adobe.com, Collage Marion Huwald, (unten) Mariusz Blach/stock.adobe.com; S. 28 Kateryna Kovarzh/stock.adobe.com; S. 30 Rawf8/stock.adobe.com; S. 31 Savvapanf Photo/Fotolia; S. 32 KorayErsin/stock.adobe.com; S. 35 (Buch) Markus Mainka/Fotolia; S. 36 Alexey Pavluts/Fotolia, Regormark/stock.adobe.com; S. 37 Msc.Lit.27m, fol.1r/Staatsbibliothek Bamberg; S. 38; S. 40 Colourbox; S. 41 Bobo/Fotolia; S. 43 adiruch na Chiangmai/stock.adobe.com; S. 45 /stock.adobe.com; S. 47 Staatsbibliothek Bamberg Gerald Raab Msc.Patr.5, fol.1v Det. 0004; S. 48 Savvapanf Photo/Fotolia; S. 51 anna_murashova stock.adobe.com

Alle nicht nachgewiesenen Bilder: © Universität Bamberg

Impressum

Studieninformationen
Sprache, Literatur, Kultur und
Kommunikation

Bamberg 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber

Der Präsident der Universität Bamberg,
Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert

Redaktion

Prof. Dr. Sebastian Kempgen
Simone Linz

Redaktionsanschrift

Dezernat Kommunikation
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Kapuzinerstr. 18 · 96047 Bamberg
www.uni-bamberg.de
kommunikation@uni-bamberg.de

Gestaltungskonzept und Layout:

Roether | Huwald GbR
www.roether-huwald.com

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH

Auflage: 2000 Stück

Schutzgebühr 2 Euro

Nachdruck nur mit Genehmigung des
Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinungen von Herausgeber und Redak-
tion wieder.

Das Sprachenzentrum der Universität



Das Sprachenangebot

Das Sprachenzentrum ist eine zentrale Einrichtung der Universität Bamberg, an der die gesamte Sprachausbildung angesiedelt ist.

Über 80 Lektorinnen und Lektoren sowie Lehrbeauftragte sind für den Unterricht in über 20 Sprachen zuständig.

Das gesamte Angebot des Sprachenzentrums ist modularisiert und folgt den Niveau-Stufen des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens“ (GER).

Schauen Sie vorbei!

www.uni-bamberg.de/sz 

- Altgriechisch
- Arabisch
- Bosnisch
- Bulgarisch
- Chinesisch
- Deutsch als Fremdsprache
- Englisch
- Französisch
- Hebräisch
- Italienisch
- Japanisch
- Katalanisch
- Kroatisch
- Latein
- Persisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Schwedisch
- Serbisch
- Spanisch
- Türkisch
- Tschechisch
- Ukrainisch
- Ungarisch



www.uni-bamberg.de



Schon gesehen?
Allgemeines zur Universität und
der Stadt Bamberg finden Sie in
unserem A4 Magazin ‚uni.vers‘
Modern studieren
im Weltkulturerbe

